



Kleine Feier zur Osternacht

Sie benötigen: Gesangbuch, Bibel, Text der Feier (s.u.), Kleine Kerze, Streichhölzer, Kreuz, Kräutersträußchen (Thymian, Rosmarin o.ä.), Stein, Blumenzwiebel, 2-3 Osterglocken (oder andere Blumen)

In vielen Kirchen ist es Tradition, in der Nacht zum Ostersonntag kurz vor dem Sonnenaufgang eine Osternachtsfeier zu halten, um sich mit dem heraufbrechenden Licht an das Wunder der Auferstehung Jesu zu erinnern. Solche Feiern werden, wie der Ostergottesdienst auch, dieses Jahr nicht oder nur mit starken Einschränkungen möglich sein. Deshalb stellen wir Ihnen hier den Ablauf für eine kleine private Osternachtsfeier zur Verfügung.

Vorbereitung: Bereiten Sie einen Platz für Ihre Feier vor, vielleicht mit Blick nach draußen, so dass Sie den Sonnenaufgang sehen können. Stellen Sie die Kerze und das Kreuz auf den Tisch. Falls Sie kein Kreuz haben, binden Sie zwei Stöcke zu einem Kreuz. Legen Sie Gesangbuch, Bibel und den Liturgischen Text bereit. Alle anderen Gegenstände kommen griffbereit in einen Korb oder Schale. Am besten lesen Sie die Texte der Andacht laut.

Ablauf

Eröffnung: *Kerze entzünden*

Ein neuer Morgen zieht herauf.

Licht leuchtet auf und vertreibt die Dunkelheit,
füllt mein Herz mit Hoffnung und Zuversicht.

Ein neuer Morgen – ein neues Leben!

AUFERSTEHUNG!

Vom Dunkel ins Licht. Vom Tod ins Leben!

Jesus hat den Tod durchbrochen, neues Leben ist möglich!

Osterjubiläum füllt mein Herz.

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Halleluja!

Lied: EG 116, Er ist erstanden, Halleluja

Lesung: Markus 16, 1-8

Textmeditation (*laut + langsam lesen*)

Kräuter in die Hand nehmen.

Drei Frauen – drei Weggefährtinnen. Sie machen sich auf den Weg zum Grab. Ihr Freund ist tot. Sie wollen seinen misshandelten Körper einbalsamieren und in Tücher wickeln. Das ist das einzige, was sie noch für ihn tun können. Wenigstens im Tod wollen sie ihm seine Würde wiedergeben.

Ich betrachte die Kräuter. Von welchem Menschen musste ich dieses Jahr Abschied nehmen? Welche Pläne habe ich begraben müssen? Welche Hoffnungen haben sich nicht erfüllt?

Das, wovon Sie in diesem Jahr Abschied nehmen mussten, bewusst benennen und dabei die Kräuter neben das Kreuz legen.

Stein in die Hand nehmen.

Ein schwerer Stein versperrt den Zugang zum Grab. Wie sollen sie den nur beiseite rollen? Auch wenn sie zu dritt sind, ohne Hilfe können sie das nicht schaffen. Doch was ist das? Der Stein ist fort, der Zugang offen!

Ich betrachte den Stein: Welche Hindernisse haben meinen Weg in diesem Jahr blockiert?



© s-ms 1989/pixabay



Was hat mich blockiert? Ausgebremst? Wie wurden die Hindernisse aus dem Weg geräumt? Wie wurden meine Blockaden gelöst? - *Stein ansehen und ablegen.*

Blumenzwiebel in die Hand nehmen.

Die Frauen betreten das Grab. Doch der Leichnam ihres Freundes ist verschwunden. Stattdessen sitzt dort ein Engel. „Habt keine Angst“, sagt der Engel zu den Frauen. „Jesus ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden.“ Auferstanden? Was soll das heißen? Die Frauen können nicht glauben, was der Engel sagt. Entsetzt laufen sie davon. Auferstanden? Das kann doch nicht sein! Oder doch?

Ich betrachte die Blumenzwiebel. Noch ist sie unscheinbar und braun. Man kann nur erahnen, was aus ihr werden wird. Aber ihre kleine grüne Spitze verheißt neues Leben.

Was ist in dem vergangenen Jahr an Neuem entstanden, womit ich nicht gerechnet habe? Welche neuen Möglichkeiten haben sich mir eröffnet? Welche Hoffnungszeichen habe ich entdeckt?
Zwiebel zu den anderen Dingen auf den Tisch legen.

Die Osterglocken in die Hand nehmen.

Die Frauen fliehen vom Grab. Sie reden mit niemandem darüber, so entsetzt sind sie - so berichtet es der Evangelist Markus. In den Evangelien nach Matthäus und Lukas steht, dass sie letztendlich doch zu den Jüngern gingen. Und auch wenn die Jünger ihnen zuerst nicht geglaubt haben – die Botschaft ist in der Welt: „Jesus ist auferstanden!“ Langsam zieht Hoffnung in ihre Herzen. Es könnte wahr sein: „Jesus ist auferstanden!“ Osterjubiläum breitet sich aus.

Osterglocken zum Kreuz legen.

Jesus ist auferstanden! Diese Botschaft ist heute so unglaublich wie damals, als die Frauen sie zum ersten Mal hörten – und sie ist genauso aktuell!

Jesus ist auferstanden! Welche Hoffnung verbinde ich mit dieser Botschaft? Wovon will ich mein Herz neu füllen lassen, an diesem Ostermorgen?

Lied: EG 114, 1,2,5,10, Wach auf mein Herz, die Nacht ist hin

Fürbittengebet

Allmächtiger Gott, in der Osterbotschaft bist du mir neu begegnet und hast mir gezeigt, wie sehr ich dir am Herzen liege. So bringe ich nun auch alle zu dir, die mir am Herzen liegen, meine Familie, Freund:innen und Nachbar:innen, sei ihnen nahe und bewahre sie. Tröste alle Kranken und Sterbenden und alle, die ihnen in dieser schweren Zeit beistehen. Sei Du bei denen, die um ihre Existenz fürchten, sei bei den Familien, denen gerade alles über den Kopf wächst, und bei denen, die in dieser Zeit alleine sind und vereinsamen. Segne sie und schenke neue Perspektiven und Hoffnung. Sei bei denen, die auf der Flucht sind, und bei denen, die in Krisen- und Kriegsgebieten aushalten müssen. Erbarme dich und schenke ihnen Schutz und Heimat.

Vater unser

Segensgebet

Allmächtiger Gott, vom Dunkel ins Licht hast Du mich geführt,
von der Nacht in den Tag, von der Angst in den Mut,
von der Not in neue Hoffnung, vom Zweifel zum Vertrauen.
Ich danke dir dafür.

Du Gott, segne mich mit deiner Auferstehungskraft,
damit ich froh und getrost in den neuen Tag gehen kann,
und in die Zeit, die vor mir liegt, was immer auch kommen mag. Amen

Schlusslied: EG 1001+2, 4+5, Wir wollen alle fröhlich sein



Traditionelles Ostergebäck

Ob der russische Kulitsch, der deutsche Osterkranz, das spanische ‚Mona de pascua‘ oder das griechische Osterbrot Tsoureki, **Osterbrote aus Hefeteig** haben in fast allen christlich-geprägten Kulturen Tradition. Sie gehören zum Fastenbrechen am Ostermorgen. Die während der Fastenzeit verbotenen Lebensmittel wie Butter, Eier und Zucker dürfen nun endlich wieder gegessen werden. Gleichzeitig symbolisieren Form und Farbe des Ostergebäcks das Ostergeschehen. Die runde Form des Osterkranzes ist ein Sonnensymbol. Es weist auf die Rolle Jesu als Erlöser hin, und der griechische Osterzopf symbolisiert die Verflochtenheit zwischen Gott und den Menschen. In den griechischen Osterzopf werden rot gefärbte Eier eingebacken. Die rote Farbe steht für das Blut Jesu. Das Ei bedeutet: So wie aus dem scheinbar toten Ei neues Leben schlüpft, so ist Jesus Christus aus dem Grab auf-erstanden.



© privat

Statt eines ganzen Osterbrottes kann man auch mehrere **Osternester** backen. Diese eignen sich sehr gut als kleine Geschenke.

Das **griechische Osterbrot Tsoureki** enthält zwei Gewürze, die dem Brot seinen unverwechselbaren Geschmack geben, bei uns aber nur schwer erhältlich sind. Mahlep wird aus den gemahlten Kernen der Felsenkirsche hergestellt. Es hat einen süß-sauren, leicht nussigen Geschmack. Mastix ist das getrocknete Harz der immergrünen Mastixpistazie und gibt ein blumig-zitroniges Aroma. (Originalgewürze bestellen bei: www.gewuerzshop-mayer.de)

Zutaten

500 g Mehl
20 g frische Hefe bzw. 1 Päck. Trockenhefe
150 ml lauwarme Milch
100 g Zucker
3 Eier
1 Prise Salz
50 g Butter
1 Bio-Orange
1 TL Kardamom, gemahlen
1/2 TL geriebenes Mahlep (Ersatz: Mischung aus geriebener Muskatnuss und Vanille)
1/2 TL zermahlene Mastix (Ersatz: Abrieb einer Zitrone)

Zum Verzieren und Bestreichen

4-6 gekochte, rot gefärbte Eier (5 Min.)
1 Eigelb
3 EL Milch
Mandelblättchen zum Bestreuen

Arbeitsschritte

Die Zutaten sollten Zimmertemperatur haben. Wenn Sie frische Hefe verwenden, zuerst einen Vorteig herstellen und gehen lassen. Die Trockenhefe kann direkt verwendet werden, das Gebäck wird dann aber weniger fluffig. Mehl in eine Schüssel sieben,

Trockenhefe unterheben und eine Mulde in das Mehl drücken. Anschließend Zucker und sämtliche Gewürze darüber streuen und kleine Butterflöckchen auf den Rand setzen. Lauwarme Milch (ggf. den Vorteig) in die Mehlmulde gießen. Die Eier dazugeben und alles vorsichtig vermischen.

Nun den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche gut durchkneten, mit etwas Mehl bestreuen und zugedeckt in einer Schüssel gehen lassen, bis sich der Umfang verdoppelt hat (am besten im Backofen bei 50°C).

Nach dem Gehen den Teig noch einmal gut durchkneten. Anschließend lange Teigrollen formen und aus den Rollen mehrere kleine Kränze flechten. Nun in jedes Nest ein hartgekochtes Ei drücken. Die Nester noch einmal 20 bis 30 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen. Dann mit der Eigelb-Milch-Mischung bepinseln und mit Mandelblättchen bestreuen. Den Backofen vorheizen: Ober-/Unterhitze: 170°C; Umluft 160°C, Osternester 15 – 20 Minuten backen. Zum Osterfrühstück aufschneiden und dick mit Butter bestrichen genießen!
Guten Appetit!